

fer oben darauffsetzen / und also in solcher Solenni-  
tät zu Ehr-Fürstl. Durchleucht. sonderlichen Ge-  
fallen bey Der Ehr-Fürstl. Haus vorbey hinaus  
ins freye Feld tragen / und daselbst begraben oder  
austranken.

Und dieses alles wäre bey Gelegenheit des fröhlichen  
Herzens / welches / wie gedacht / in der Weisung Sy-  
rach nicht eine weltliche Lust / sondern ein gutes Ge-  
wissen / wornach Christliche Berg-Städtere und Berg-  
Leute / wie alle Bergmännische Christen / allezeit und in-  
sonderheit bey dem Anfang des Neuen Jahres wünd-  
schen und streben sollen / angezeigt / alhier mit ange-  
führt.

Der Friede aber und die Gnade GOTTES  
umb welche Christliche und Geistliche Berg-Städtere  
und Berg-Leute im Anfang des Neuen Jahres wünd-  
schen sollen / begreiffet kürzlich gar sehr viel in sich: Wie  
hier zu Schneeberg sich in St. Georgen wohl mehr  
als zwölff Gänge zusammen gescharret und also vi-  
unitâ den rechten Silbernen Mann darinnen ausge-  
hecket haben; Also gatten sich auch hier wohl mehr als  
zwölff Gänge / welche alle fündig und edel sind / mit ein-  
ander / und denenselben arten sich in der Tierst und in  
der Sohle noch andere gute Drümmergen zu / und  
setzen auch andere Gänge / manche eines Fäusteis /  
manche eines Kräpeleins mächtig / ortschicks über.  
Denn hiervon gewinnet man nicht nur alle geistliche  
Güter / Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit  
und ewiges Leben / welches Paulus in einem Uffstand  
mit

wiederholte  
Sätz.

Seled und  
Gnade  
GOTTES  
von dem Zu-  
sammen-  
scharren der  
Gänge in  
S. Georgen  
erkläret.

geistl. Seled